

STELLUNGNAHMEN

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

| | |
|-------------|---------------------------------|
| Sitzungstag | 20. Sitzung – 22.03.2017 |
| Beginn | 14:00 Uhr |
| Ende | 15:00 Uhr |
| Ort | Zitadelle, Bau A, Schönbornsaal |
| Status | öffentlich |

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

| | |
|------------|--|
| PGB | Prof. Carl Fingerhuth Prof. Kerstin Molter Prof. Markus Neppl |
| Verwaltung | Baudezernentin Marianne Grosse Axel Strobach, Stadtplanungsamt Frank Breitwieser, Stadtplanungsamt |

Projekte

- 1 Barrierefreie Verbindung Bahnhof Römisches Theater / Salvatorstraße
- 2 Bauvorhaben Schützenhaus am Fort Gonsenheim / H98

STELLUNGNAHMEN

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

| | |
|--------------|---|
| Sitzungstag | 20. Sitzung – 22.03.2017 |
| Projekt 1 | Barrierefreie Verbindung Bahnhof Römisches Theater / Salvatorstraße |
| Präsentation | Dorsch International Consultants GmbH, Wiesbaden |
| Ort | Zitadelle, Bau E, Drusussaal |
| Status | öffentlich |

Empfehlung des Planungs- und Gestaltungsbeirates:

Der Gestaltungsbeirat dankt den Verfassern für das Eintreten auf ihren Kommentar zum Projektstand 06.07.2016. Er bittet die Verfasser aber um ein noch tieferes Eingehen auf seine Anliegen.

Der Aufzugsturm sollte nicht als betoniertes Bauwerk in Erscheinung treten, sondern einen leichten filigranen Charakter zeigen, damit er im historischen Kontext nicht dominant in Erscheinung tritt. Referenz könnte der auf Blatt 6 der Präsentation gezeigte stählerne Mast sein. So wäre es wahrscheinlich sinnvoll, mit einer transparenten Stahlkonstruktion zu arbeiten. Ebenso sollte auf das Dach auf der Terrasse verzichtet werden.

Das Projekt befindet sich noch in der Überarbeitungsphase.

STELLUNGNAHMEN

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

| | |
|--------------|---|
| Sitzungstag | 20. Sitzung – 22.03.2017 |
| Projekt 2 | Bauvorhaben Schützenhaus am Fort Gonsenheim / H98 |
| Präsentation | J. Molitor Immobilien GmbH, Ingelheim monogruen GbH, Oberursel |
| Ort | Zitadelle, Bau E, Drusussaal |
| Status | öffentlich |

Empfehlung des Planungs- und Gestaltungsbeirates:

Im Rahmen der Planung wurde vom Stadtplanungsamt der Stadt Mainz angeregt mehrere Varianten des Grundstücksteils an der Straße zu untersuchen. Der zunächst erarbeitete Entwurf sah an dieser wichtigen Eingangssituation zwei dreigeschossige Riegel vor, die aus Schallschutzgründen miteinander verbunden waren. Dieser Ansatz erzeugt an der Straße einen zu massiv erscheinenden Eindruck und geht nicht auf die wesentlich kleinteiligeren Nachbargebäude ein.

Die mäanderförmige Bebauungsstruktur ist insgesamt gut entwickelt und auch die Baukörper mit den abwechslungsreich ausgebildeten Staffelgeschossen sind gut vorstellbar. In diesem Sinne sollte das Quartier als differenziert ausgeführte Einheit verstanden werden.

Die vorgestellten Varianten versuchen zwar die Kubaturen der Nachbarschaft aufzunehmen, was aber zu einer unnötigen Zweiteilung des Quartiers führt. Auch ist die Schallschutzfunktion dieser sehr kleinen Gebäude fraglich.

Der PGB empfiehlt eher eine Differenzierung der Gebäudehöhen und eine durchgängige Verwendung des Staffelgeschosses. Im vorderen Teil sollte deswegen eine zweigeschossige Bebauung mit Staffelgeschoss untersucht werden. Man sollte klar ablesen können, dass die Gebäude an der Straße versuchen einen möglichst maßstäblichen Übergang zur Nachbarbebauung zu erreichen. Die Stellung der Baukörper und ihre möglichst von der Straße zurückverlegte Verbindung sollten weiter ausgearbeitet und entsprechen mit den Vertretern des Stadtplanungsamtes optimiert werden.

In der weiteren Bearbeitung sollte auch noch einmal die Ausformung der Tiefgarageneinfahrt untersucht werden. Sie liegt nun in der Mitte des Quartiers an einer Stelle, an der man eher einen Quartiersplatz erwartet hätte. Die in der dreidimensionalen Darstellung gezeigte Überdachung erschien sehr groß und würde im Außenraum eher störend wirken.

Der PGB empfiehlt das Projekt in diesem Sinne weiter zu bearbeiten und mit den Vertretern der Verwaltung weiter zu entwickeln. Wenn dabei keine einvernehmliche Lösung der Straßenbebauung gefunden werden kann, sollte das Projekt in einer der nächsten Sitzung erneut vorgestellt werden.

STELLUNGNAHMEN

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

gez. Prof. Carl Fingerhuth

gez. Prof. Andrea Wandel

gez. Prof. Kerstin Molter

gez. Prof. Markus Neppl

gez. Stephan Lenzen